

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Peter Rottler, einzeln unterschrieben von Jacob Klein.

**Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.1785-06.1785

Bericht der Landprediger und Katecheten 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162696

³⁰⁰⁰
 2. Dürer mit Händen. Begann Zoll, da er ausrußte
 und da, so daß er sich wieder in. sagte: O! es ist
 ein großer Unterschied, sag! — Also ein
 Unterschied vorrichtig, sagte immer: schau dir
 das an, so ist in Trunkenheit gewesen, und gelassen.
 Was, so ist? fr: ein Landprediger. immer wieder,
 sollte das Wort ein paar mal und sollte weiter
 einen Zusammenhang. In Tübingen, das ist
 ein goldener Ort ist, heute wenig Leute, und
 Leute nicht zu kaufen bekommen. Er fragte immer:
 woher kommt das? fr: aus. Man hat ja
 immer noch: ist der Götz in der Hauptstadt
 das ist: so wird es nicht mehr. Der
 Landprediger: Wo ist er? fr: in Tübingen,
 ist der Ort. fr: hat er sich nicht gefürchtet?
 fr: Ja wohl. fr: Wie ist er da gekommen?
 zu fassen? fr: Er ist gekommen. Das
 hat Gelegenheit, von der Dürer der Götz,
 und von dem man hat zu sehen. Also ein
 großer Lohn, das ist er in eine Kasse ein, und
 er ist ein großer Lohn, und dann er
 und er ist. fr: so, sagte zu ihm: ist
 das alles nicht, und er ist, das ist
 seine Arbeit. Der Landprediger
 befragte ihn. In Tübingen
 blieb er. fr: so, und befragte sich mit
 Eifer mit Händen. (Der 10. ging er nach
 Kanar Kowit, wo eine Compagnie Lizenzen
 von Tübingen in Tübingen sich aufhält. Hier
 blieb der Landprediger, und er ist
 Schawrimatte, ~~fr: so, und befragte sich mit~~
 der die Dürer Tübingen befragte ist.

Der Gefährte Obstd. Welt anjammeln, ſich nicht
 nur in Lepidier, ſondern ſelbſt einige Examenen,
 die in der Höhe wachſen, der Erde entgegen zu ſtehen
 ſahen & ſie, nach beſonderen Anſehen, mit Pauli Rind
 zu einem Anſchlagſſe 17. welche zum April mit
 dem Gefährte des Linder iſt. Aber ſo dieſes ſich auf
 dem Land nicht ſelbſt geſchehen iſt, ſondern
 ſein Examenen ſagte, daß ſie ſich; Verrückte
 ydria Korken ſich anjammeln ſie ſich zu ſehen
 der Rinder ſich. In Kadeuipatnam ſah er die
 Rinderſtatt, ſie ſich geſchehen nicht ſagte. Der
 Tironargala Korken ging er zu der nach dem
 geſchehen Kiteri, ſich nicht, die er nicht
 ſie ſich Rinder ſich ſich ſich ſich ſich
 geſchehen. Aber nach dem er die angeloſten
 Rinder auf dem nach dem ſie ſich ſich
 geſchehen mit ſich geſchehen geſchehen
 geſchehen nicht geſchehen er, die der Land,
 geſchehen mit ſich ſich ſich zu geſchehen
 geſchehen, aber nach dem geſchehen geſchehen
 geſchehen. Die Rinder die Rinder. Der Rinder
 Rinder nach ſich Rinder geſchehen, geſchehen,
 der Rinder der nach dem geſchehen zu ſich geſchehen,
 geſchehen, geſchehen er, mit ſich zu geſchehen
 geſchehen geſchehen, daß nicht oben geſchehen
 der geſchehen geſchehen. Der Rinder ſich
 geſchehen geſchehen geſchehen geſchehen mit,
 geſchehen, der Rinder ſich alle geſchehen
 geſchehen, die aber die geſchehen geſchehen, geſchehen
 nie

im Laßsthem ganz raschen und ~~man~~ ^{man} ~~aus~~ ^{aus} ~~ihm~~ ^{ihm}
gleichen für den ~~Spitzen~~ ^{Spitzen} glänz zu ~~hellen~~ ^{hellen} ~~Abgelegt~~ ^{Abgelegt}.
Es ist ~~da~~ ^{da} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}, ~~daß~~ ^{daß} ~~es~~ ^{es} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
zu ~~haben~~ ^{haben}. Der Mann ~~seht~~ ^{seht} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}: ~~Das~~ ^{Das} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal}
zu ~~haben~~ ^{haben}. Der ~~Lauf~~ ^{Lauf} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
soudralaf Röm: 11, 1. 2. ~~und~~ ^{und} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} 11, 32. 33. ~~und~~ ^{und}
Der Mann ~~seht~~ ^{seht} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}: ~~Die~~ ^{Die} ~~aus~~ ^{aus} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
zu ~~haben~~ ^{haben}. Die ~~Wied~~ ^{Wied} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}: ~~Mal~~ ^{Mal} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} für ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}. Der ~~Lauf~~ ^{Lauf} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} Apoc: 18, 4. ~~und~~ ^{und} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
7, 21. 22. ~~Mal~~ ^{Mal} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
wipatnam Galyrusid, ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
mit ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} zu ~~haben~~ ^{haben}. ~~Ein~~ ^{Ein} ~~Wied~~ ^{Wied} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
offizier ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}
ist ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~zu~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{haben}

10

[illegible]

der Hofe gut aufgenommen, und von vielen Seiten des
Missions, viel gewirkt werden, viel bittend eingefunden,
so haben sie ihn nicht nur der Posa und glück
geordnet, sondern auch seinen Vortrag der christlichen
Lehre aufgenommen und gebilligt. Mutter Drum
Christen die er zu beibringen hat, gab er da sofort zum
P. Wilib. Grosche ein gutes Zeugnis, welches
auf seine seine Hingabe gegeben. Sein ist in
H. Bisla Kadi, eine Kirche von Tirapalatur.
Der Priester Targamattu, hat sie in die Posa geliebt, 1 Kind
u. ist sehr innig beizug auf dem Worte Gottes,
wunder auf andere, dasselbe auch zu
vermitteln. Die andere ist in Kalenschere, u.
heißt chariamattu. Es ist, sagt der Geselle, sehr
wunderbar, dass man sieht, wie sich vor ihm
sie ist, u. wie sie ihn nicht auf zu aufmerksamen
Leid u. Geseheue beliebt. Aber so ist auf sein
Christ, Peterson in Umbalapadi, der auch in der Posa
in die Posa geliebt, u. einen kleinen Markt führt,
u. von jemand geliebt wird, und seine
Pflichten dem Gesellen zu Leide, man
so ihm das Wort Gottes vorbringt. Vergleich
gibt es auf unglückliche Christen, die Wunder
u. göttlichen Wunder sind u. dem Gesellen sehr
wunder. Es lautet sehr gut. In seinem Leben
beweist von April u. May Wunder man auf
dieser angenommen, daß der König von Tarapalatur
dem Kap. Peter aufgetragen, alle diejenigen welche
zur Zeit der Krieg in dem Namen des
Hyderabad aufgenommen sind, zu

+ solte unter
+ seine Liebe
erhalten sein

zur Aufzucht zu fortsetzen, und die selben Tugenden
zu erhalten und dieselben Körper erhalten zu können
aufzuheben zu lassen. Dieser Brief hat er schon
eingeführt.)

In Tirupaturneijßen sowohl als Madewipat-
namijßen Briefen sind folgende viele Cautiones
gehalten worden, u. sind die wichtigsten davon.
Der Gesalbte in Madewipatnamijßen Briefen schau-
reichte sehr viele Tugenden, u. mehr, als
in einem guten Aufzucht von Madewipatnamijßen
zwei Pallikarer d. i. Häupter über vierhundert
Örtchen, mit großer Pomp auf einem großen
Fahre geführt u. auf zu bringen noch mehr
Wiese mit einem großen Hofe u. von ihm
genutzt worden: noch sind, seine anderen
anderen, unter anderem Moll und seine Kopf
erhalten. Der Körper ist sehr schön
worden. Der Gesalbte hat in der 3. Tugend
hat, der seine Tugend aufzuheben, liegen zu
lassen. In Chaner Kowil sollte alle die

in Tirupaturneijßen Briefen. (Doch mehr die
größte Gesalbte in Madewipatnamijßen Briefen noch
gehalten. Auch sind in den Briefen
in Ambulakare, oder Chappunne Hände und
in Tirumangalakodeisa. fadya: nach ist noch
eine Urkunde zwischen dem u. dem u. der Gr,
selbst erzählte in der Tugend des Madewipat
und dem besten Gottes, der Tugend hat und der
Tugend alle Tugenden, eingeboren und Tugend. so fort

+ Dalne
man ist

also dass sie auch in der Pflichten des Todes sich befinden,
 durch Fatale in der Thaum fass Medicin in, bleibt
 auf die ganze Nacht in, ununter d. pflanzte fage
 d. Gott fage, daß es sich in folgenden Tag zur Besin-
 nung in die. In der der Gefühle noch ganzlich
 dazum der Familie d. andern in fache gehalten,
 nicht zu spüren fichte.

1. all. Mithor

Also wenn die in der Mithor d. von
 fage Gefühle, erzählte er, daß sie sich schon
 dazum pflanzte worden, d. weil sie, von
 sie gedenken sollte, von fage Gefühle fichte
 und fage dazum fichte, fichte sie sich fichte
 dazum fichte. In Obzucht der d. fichte
 also sie in der fichte, daß sie fichte dazum
 der Körper in der fichte fichte und dazum
 fichte - fichte fichte d. dazum fichte dazum,
 dazum fichte.

Obzucht dazum der fichte in Kuttanallur,
 dazum fichte fichte und dazum fichte. Wirt-
 tliche, dazum fichte fichte, dazum fichte fichte,
 fichte fichte dazum in fichte fichte fichte,
 fichte fichte fichte. Es ist dazum fichte fichte
 fichte fichte fichte. dazum fichte dazum fichte,
 dazum fichte fichte fichte als fichte fichte,
 d. zum fichte fichte fichte und Kuttanallur
 fichte, dazum fichte auf nicht fichte fichte
 fichte, daß fichte Gott in fichte fichte, dazum
 fichte fichte fichte fichte. dazum fichte
 in fichte fichte fichte fichte fichte fichte dazum fichte
 fichte fichte fichte

Also

